

Fachbereichslehrplan DaZ eingeführt



Fotos: R.Schweiter, VSA.

Lehrplan. Im Auftrag des Departements für Bildung und Kultur und auf Antrag des Verbandes Lehrerinnen und Lehrer Solothurn (LSO) wurde der Fachbereichslehrplan Deutsch als Zweitsprache aktualisiert und gemäss Lehrplan 21 gestaltet. Damit verfügt der Kanton Solothurn über einen didaktischen Rahmen, der schweizweit in dieser Form einzigartig ist und bereits von anderen Kantonen übernommen wurde.

Zusammenarbeit

Das Resultat der Zusammenarbeit von Annelies Humm und Lilo Hadorn als Vertreterinnen des LSO, Alexandra Müller als Vertreterin des Verbandes Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn (VSL SO) sowie aus dem VSA Martin Brändli und Elisabeth Ambühl-Christen (Leitung) kann sich sehen lassen. Sie haben seit Herbst 2015 in mehreren Sitzungen den lernzielorientierten Lehrplan von 1992 als kompetenzorientierten Lehrplan 21 aktualisiert.

Einführung

An vier Informationsveranstaltungen wurden im Oktober und November 2018 in Dornach, Olten, Zuchwil und Balsthal die DaZ-Lehrpersonen in den Fachbereichslehrplan eingeführt. Die vier Treffen wurden vom Volksschulamt organisiert und von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe gemeinsam durchgeführt. Nach der Situierung wurde der kompetenzorientierte Fachbereichslehrplan

DaZ anhand von Beispielen beschrieben. Er ist zyklusunabhängig und richtet sich nach dem Aufbau der deutschen Sprache.

Konkretisierung und Austausch

Es wurde eine Auswahl an Lehrmitteln vorgestellt, mit denen gemäss Lehrplan 21 unterrichtet werden kann. Darunter befindet sich für die Sekundarschule auch das neue, bereits mit dem Worlddidac Award 18 preisgekrönte Lehrmittel «startklar». In Gruppen konnten die Teilnehmenden ausgewählte Kompetenzen des Fachbereichslehrplans genauer unter die Lupe nehmen und ihre Meinungen austauschen. Die hohe Heterogenität der DaZ-Schülergruppen, die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen oder der wiederholte Wunsch nach konsequenter Anwendung von Hochdeutsch als Schulsprache wurden immer wieder betont.

DaZ stets kompetenzorientiert

Der lebhafteste Dialog fand seinen Abschluss in einer Schlussrunde, in der Erkenntnisse und Feststellungen ein offenes Ohr fanden. Es wurde festgehalten, dass das Lernen von Sprachen immer kompetenzorientiert ausgerichtet ist. Im DaZ-Unterricht ist dies ausgeprägt, weil das Ziel die Handlungs- und Kommunikationsfähigkeit von Kindern in ihrer schulischen Umgebung ist.

Ausblick

Im Lehrplan 21 steht: «Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung. Sprachenlernen findet in allen Fachbereichen statt.» Das gezielte, professionelle Fördern der Unterrichtssprache ist ein Schlüssel für den Schulerfolg. Für diesen Schlüssel verfügt der Kanton Solothurn nun über einen aktualisierten DaZ-Fachbereichslehrplan. Die Arbeitsgruppe kann ihre Arbeit abschliessen, die Umsetzungsphase geht weiter. Der Schlüssel liegt in den Händen der Lehrpersonen.

Volksschulamt Kanton Solothurn

Lehrplan im Netz

Der auf das Schuljahr 2018/19 in Kraft getretene Fachbereichslehrplan DaZ ist im Solothurner Lehrplan 21 unter www.lehrplan21.ch publiziert.

Weiterbildungen

Das Institut Weiterbildung und Beratung der PH FHNW bietet 2019 in Solothurn zwei Kurse an mit Claudio Nodari, Lehrmittelautor und Dozent für DaZ-Didaktik.

Profilschulen informatische Bildung

Profilschulen. Der Regierungs- und der Kantonsrat beauftragen das Volksschulamt mit dem aktuellen Legislaturplan beziehungsweise mit dem Globalbudget Volksschulbildung 2019–2021, die informatische Bildung auszubauen und «Profilschulen informatische Bildung» zu ermöglichen.

Sorgfältiger Aufbau

Die informatische Bildung ist in der Volksschule des Kantons Solothurn fest verankert. Seit mehr als zehn Jahren arbeiten die kantonalen und kommunalen Behörden, die Schulleitungen, die Lehrpersonen sowie die unterstützenden Fachstellen zusammen. Jede Schule verfügt über ein schuleigenes Medienkonzept.

Regelstandards informatische Bildung

Die Regelstandards wurden 2015 erlassen und traten auf das Schuljahr 2018/2019 flächendeckend in Kraft.

In sieben didaktischen Handlungsfeldern werden darin die Kompetenzen, die im Unterricht erlangt werden sollen, aufgezeigt. Dazu gibt es Empfehlungen, die sich auf den pädagogischen und technischen Support sowie auf die Infrastruktur beziehen.

Digitales in der Schule

Das Digitale ist Thema und Werkzeug, es prägt die Alltagsrealität und bestimmt die Zukunft der Schülerinnen und Schüler. Aus diesem Grund wird es im Sinne einer Kulturtechnik vermittelt. Es geht um die Bildung der Persönlichkeit und den Erwerb personaler und sozialer Kompetenzen auch in der Auseinandersetzung mit digitalen Medien. Das Digitale kann das Lernen unterstützen. Der gezielte Einsatz erhöht die Methodenvielfalt, erweitert die Zusammenarbeits- und Kommunikationsmöglichkeiten sowie die Veranschaulichungen.

Zertifizierte Schulen

Das Volksschulamt eröffnet für interessierte Schulen die Möglichkeit, einen Schwerpunkt bei der informatischen Bildung zu setzen, um sich als «Profilschule informatische Bildung» bezeichnen zu können. Dazu fand am 5. September 2018 eine Informationsveranstaltung für Schulleitungen und weitere Interessierte statt. Es sind zwei Schritte vorgesehen:

- Die Profilschulen bauen die informatische Bildung auf und dokumentieren dies mit einer Selbsteinschätzung.
- Nach einer Fremdeinschätzung werden die Profilschulen zertifiziert. Grundlage dazu wird ein mit den Beteiligten zu entwickelndes Instrument sein.

Begleitgruppe informatische Bildung

In der Begleitgruppe informatische Bildung sind folgende Partnerinnen und Partner vertreten: der Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn, der Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Solothurn und die Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Die Leitung liegt beim Volksschulamt. Die Begleitgruppe begleitet den Entwicklungsprozess der Profilschulen, berät die Instrumente mit Kriterien und Indikatoren zur Selbst- und Fremdeinschätzung, fasst Erfahrungen und Erkenntnisse zusammen und ist selber Teil des zu bildenden Netzwerks. Eine kantonale Fachtagung informatische Bildung ist für 2019 geplant.

Innovationsfreude

Wie werden sich die Digitalisierung und die informatische Bildung entwickeln? Weil wir alle nicht wissen, was in zehn Jahren sein wird, braucht es Freude an der Weiterentwicklung und Begeisterung für Innovationen. Dies trägt die Schulen in die Zukunft.

Volksschulamt Kanton Solothurn



Foto: VSA.